

Malerei und Lyrik

Evi Kliemand, die kleine grazile Dame aus Vaduz, ist nicht nur eine erfolgreiche Lyrikerin, sondern auch eine kraftvolle Malerin. In der Galerie Comercio zeigt sie gegenwärtig ihre neuesten Bilder; befreiend positive Farbkompositionen. Wer zudem ihre Texte kennenlernen will, hat dazu Gelegenheit anlässlich einer Lesung.



Sa, 14. Februar, um 17.00 Uhr in der Galerie Comercio.

Evi Kliemand in der Galerie Comercio (Zürich)

isk. 1946 in Vaduz geboren, lebt Evi Kliemand nach künstlerischer Ausbildung in den USA und der Schweiz heute in Liechtenstein und im Tessin. Sie ist als Lyrikerin mit vielfachen Veröffentlichungen aufgetreten, hat sich auch verschiedentlich zur Kunst anderer geäußert, etwa in der grossen Monografie über ihren Landsmann Ferdinand Nigg. Und sie malt. Eine Kostprobe dieses Schaffens zeigt die Galerie Comercio mit fast 60 grossformatigen Acryl- und Miniatur-Temperamalereien. Die Bilder aus den Jahren 1972 bis 1986 zeigen Farbspuren, die, anfangs hell und locker im Raum schwebend, sich in der Folge langsam festigen, näher zusammenrücken und schliesslich ein in sich stimmiges Gewebe bilden. «Manchmal überkommt mich das weite Gefühl, auf einer Brücke zu stehn» heisst ein Bildtitel von 1986. Das Brückenmotiv ist denn auch bezeichnend für die vielseitig begabte Künstlerin, die als Mittlerin zwischen Wirklichkeit und Abstraktion gesehen werden kann. (Bis 28. Februar)

Am Samstagnachmittag, 14. Februar, um 17 Uhr liest Evi Kliemand in der Galerie aus ihrem literarischen Schaffen, begleitet von Annick Gautier (Cello) mit Kompositionen von Ermano Maggini.

252 11.2.87

} Zürich Woche
Feb. 87

} Zürichsee -
Zeitung
11.2.87